

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren wöchentliche Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstand	Vorschule			Realschule						Summa
	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	VI a u. b	V a u. b	IV a u. b	III a u. b	II a u. b	I a u. b	
Religion	2	2	2	3	2	2	2	2	2	32
Deutsch und Geschichts- erzählungen	9	7	7	5 $\left\{ \begin{array}{l} 4 \\ 1 \end{array} \right.$ <small>Gesch.</small>	4 $\left\{ \begin{array}{l} 3 \\ 1 \end{array} \right.$ <small>Gesch.</small>	4	3	3	3	67
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	70
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	26
Geschichte	—	—	—	—	—	3	2	2	2	18
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	1	24
Rechnen und Mathematik . .	5	5	5	5	5	6	6	5	5	79
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8
Chemie und Mineralogie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schreiben	siehe Deutsch	4	3	2	2	2	—	—	—	19
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	20
Summa	16	18	19	25	25	29	30	30	30	391

Zu diesen Stunden treten noch als allgemein verbindlich für die Klassen I bis VI drei Stunden Turnen und zwei Stunden Gesang, für die Klassen I, II und III als wahlfreies Fach zwei Stunden Linearzeichnen, sowie zwei Stunden Schreiben für diejenigen Schüler der Klassen III bis I, deren Schrift mangelhaft ist.

In den Klassen II und III erteilt Herr Jährling Unterricht in der Stenographie.

3a) Lektüre und Aufsatzthematata in den Klassen I. und II.

Der ausführliche Lehrplan der Steindammer Realschule, welcher auf Grund der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901 ausgearbeitet worden ist, sowie der Lehrplan der Vorschule stehen den Eltern auf besondern Wunsch zur Verfügung.

Deutsch: a) Lektüre: Klasse IIa und IIb: Balladen von Uhland und Schiller; ausgewählte Eddalieder und altgermanische Sagen; Lyrisches; Körner, Niklas, Graf v. Zriny; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben; Homers Odyssee in der Ausgabe von Hubatsch.

Klasse Ib: Schiller, Lied von der Glocke, Eleusisches Fest, Wilhelm Tell; Heyse, Kolberg; Goethe, Götz von Berlichingen; Dichter der Befreiungskriege.

Klasse Ia: Schiller, Das Lied von der Glocke, Das eleusische Fest, Der Spaziergang, Wilhelm Tell; Goethe, Götz von Berlichingen; Die Dichter der Freiheitskriege; Heyse, Kolberg; Privatlektüre: Ernst v. Wildenbruch, Das edle Blut.

b) Thematata für die deutschen Aufsätze: Klasse IIb: 1. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust. 2. Wodurch erwirbt Damon unsere Zuneigung? (Klassenarbeit). 3. Welche Umwälzungen hat die Erfindung des Schießpulvers, des Kompaß und der Buchdruckerkunst hervorgerufen? 4. Pillau, die Hafenstadt von Königsberg (im Anschluß an einen Klassenausflug). 5. Wie holt Thor seinen Hammer heim? (Klassenarbeit). 6. Worauf gründen sich die Ansprüche Ernsts von Schwaben und diejenigen Konrads II auf Burgund? (Klassenarbeit). 7. Wie ist es gekommen, daß Werner von Kiburg des Kaisers bitterster Feind geworden ist? 8. Wie verteidigt Zriny die Festung Sigeth? 9. Welche gemeinsamen Züge zeigt der Charakter des Sultans Soliman in Körners Zriny mit Napoleon I.? 10. Welche Ratschläge erteilt Athene dem Telemachos? (Odyssee I 96—313) (Klassenarbeit).

Klasse IIa: 1. Der Kampf Walthers mit Günther und Hagen (Klassenarbeit). 2. Amasis und Polykrates. 3. Eine Herbstlandschaft zur Nachtzeit (nach Goethes Erbkönig). 4. Wie vereiteln Damon und Phintias den tückischen Plan des Dionys? (Klassenarbeit). 5. Die Königstochter. Eine Erzählung nach Uhlands Gedicht: „Das Schloß am Meer“. 6. Die Kaiserwahl. Nach Uhlands Drama: „Ernst, Herzog von Schwaben“ (Klassenarbeit). 7. Wie gewinnt Gisela den Adalbert für die Sache ihres Sohnes? 8. Wie bewahrheitet Ernst von Schwaben die Worte: „Die Treue sei des deutschen Volkes Ruhm“? 9. Mit welchem Rechte können wir den Großen Kurfürsten den Begründer des brandenburg-preußischen Staates nennen? 10. Land und Volk der Phäaken (Klassenarbeit).

Klasse Ib: 1. Welche Vorzüge hat das Dampfschiff vor dem Segelschiff? 2. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt (Klassenarbeit). 3. Gedankengang in Schillers Gedicht: „Das eleusische Fest“. 4. Durch welche Charaktereigenschaften erobert sich Tell gleich im 1. Auftritt unser Herz? (Klassenarbeit). 5. Der Herbst, ein fröhlicher Geber und ein ernster Prediger. 6. Das Geld, ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 7. Nettelbeck. (Ein Charakterbild nach Heyses „Colberg“.) 8. Gneisenau. (Ein Charakterbild nach Heyses „Colberg“) (Klassenarbeit). 9. Welche Gesichtspunkte müssen uns bei der Beurteilung der deutschen Kolonialfrage leiten? 10. Was heißt Kolonisation und wie kolonisiert man?

Klasse Ia: 1. Das Heer Friedrichs des Großen. 2. Eine Wassernot. In Anlehnung an die Schilderung der Feuersbrunst in Schillers „Glocke“ (Klassenarbeit). 3. Welches Bild erscheint vor unserem geistigen Auge bei den Worten Schillers: „Munter fördert seine Schritte fern im wilden Forst der Wanderer nach der lieben Heimathütte“? 4. Gertrud und Hedwig. Zwei Frauengestalten aus Schillers „Wilhelm Tell“. 5. Welche Motive treiben Tell zur Ermordung Gefßlers? (Klassenarbeit). 6. Welche Ursachen haben den Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806 herbeigeführt? 7. Gneisenau. Nach Heyses „Colberg“. 8. Theodor Körner als Freiheitsdichter (Klassenarbeit). 9. Inwiefern ist die Zeit

des Götze von Berlichingen eine revolutionäre zu nennen? 10. Kann man den Ausspruch des Götze von Berlichingen: „Wo viel Licht ist, ist starker Schatten“ auf Napoleon I. anwenden? (Klassenarbeit).

Französisch: Lektüre: Klasse Ia: Voltaire, Guerre de la succession d'Espagne; Le comte d'Hérissou, Journal d'un officier d'ordonnance.

Klasse Ib: Fortsetzung und Beendigung der in Ib begonnenen Biographies Historiques von D'Hombres und Monod; dann: Daudet, Le Petit chose; Soucrot, Histoire de Marie Antoinette.

Klasse IIa: Elf Erzählungen aus A. Daudet, Lettres de mon moulin und Contes du lundi; Halévy, L'invasion.

Klasse IIb: Bruno, Les Enfants de Marcel. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. Ausgabe B. — Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée pendant l'année 1812. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. Ausgabe B.

Englisch: Lektüre: Klasse Ia: Lamb, Six Tales from Shakspeare; Macaulay, The Duke of Monmouth.

Klasse Ib: Tales and Stories, From modern writers. Teil 1. Leipzig, Renger. — Macaulay, England before the Restauration. Velhagen und Klasing, Bielefeld und Leipzig. Ausgabe B.

Klasse IIa: Macarress, A trap to catch a sunbeam.

Klasse IIb: Washington Irving, Tales of the Alhambra, Teil II, Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. Ausgabe B.

b) Aufgaben für die Schlussprüfung.

1. Michaelis 1906:

Deutsch: Die Bedeutung des Blattes für das Leben der Pflanze.

Französisch: Mme. de Sévigné, Louis XIV. et le courtisan.

Englisch: Eine Übersetzung aus dem Deutschen, von Oberl. Bork zusammengestellt.

Mathematik: 1. Von einem Dreieck ABC ist $a = 64,72$, $A = 38,41$, $\sphericalangle \gamma = 47^\circ 39,2'$. Wie groß ist $\sphericalangle \alpha$? 2. Die Grundkante einer quadratischen geraden Pyramide, bei der ein durch zwei gegenüberliegende Seitenkanten bestimmter Schnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, soll als Funktion des Pyramidenvolumens V dargestellt werden. 3. Zwei Körper bewegten sich von den Endpunkten einer 180 km langen Strecke einander entgegen, bis sie in der Mitte der Strecke zusammentrafen. Der erste begann die Bewegung eine Stunde später, legte aber stündlich 3 km mehr zurück als der zweite. Wieviel Kilometer legte der erste stündlich zurück und wie lange bewegte er sich?

2. Ostern 1906:

Deutsch: Klasse Ia: Kann man den Ausspruch des Götze v. Berlichingen: „Wo viel Licht ist, ist starker Schatten“, auf Napoleon I. anwenden?

Klasse Ib: Was heißt Kolonisation und wie kolonisiert man?

Französisch: Klasse Ia: Rollin, Histoire romaine. Chap. XXIII.

Klasse Ib: Eine Stelle aus Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand.

Englisch: Klasse Ia: Chambers, English History, George III.

Klasse Ib: Krüger, Engl. Unterrichtswerk, Teil III p. 116.

Mathematik: Klassen Ia und Ib: 1. Das doppelte Produkt zweier Zahlen, vermehrt um ihre dreifache Summe, ist 387; das dreifache Produkt, vermindert um die doppelte Summe, ist 418. Wie heißen die Zahlen? 2. Der Achsenschnitt eines Kegels ist ein gleichseitiges Dreieck vom Inhalt J . Es soll die Oberfläche der dem Kegel umschriebenen Kugel und der Mantel des in diese Kugel über der Kegelgrundfläche beschriebenen Zylinders als Funktion von J dargestellt und das Verhältnis von $O : M$ berechnet werden. 3. Von dem Fuß eines Turmes AB aus hat man auf einer gradlinigen Straße von gleichmäßiger Steigung bergabwärts die Strecke $BC = 13$, und von da weiter in derselben Richtung $CD = 17$ m, sowie in C und D die Winkel $ACB = 67^\circ 23'$, $CDA = 48^\circ 27'$ gemessen. Wie hoch ist AB ?

c) Technischer Unterricht.

a) Den Turnunterricht erteilte in den Klassen Ia, Ib und IIIa Oberlehrer Vetter, in IIa und IIb Oberlehrer Dr. Sehmsdorf, in IIIb, IVb und VIa Lehrer Paul, in IVa und Va cand. Dr. Roß, in Vb Oberlehrer Tiessat, in VIb Lehrer Niederlaender.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1906: 472, im Winter 1906/07: 459 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 16, im W. 17	im S. —, im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 1	— —
zusammen	im S. 19, im W. 18	im S. —, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 4 ⁰ / ₀ , im W. 4 ⁰ / ₀	— —

Die Klassen Ia und Ib waren zu einer Turnabteilung vereinigt.

In der I. und II. Vorschulklasse wurde je eine Stunde Turnunterricht wöchentlich durch Herrn Niederlaender erteilt.

Turnspiele wurden regelmäßig sowohl auf dem Schulhofe, wie auch auf dem Jugendspielplatz vor dem Steindammer Tor veranstaltet. Bei schönem Wetter wurden unter Begleitung der betr. Turnlehrer wiederholt Spaziergänge bzw. Eislauf unternommen.

Unter den Schülern der Realschule waren 100 Freischwimmer = 22⁰/₀ der Gesamtzahl.

b) Den Gesangunterricht erteilte in den Klassen I bis VI in zwei Stunden, in den Vorklassen in einer Stunde wöchentlich Lehrer Niederlaender. 150 ausgewählte Schüler der Klassen I bis VI bildeten den vierstimmigen kleinen Chor, in dem vorzugsweise Gesänge für Schulfestlichkeiten geübt wurden. Dem großen Chor gehörten 386 Schüler an, die in zwei Abteilungen (I bis IV und V bis VI) Choräle und Volkslieder übten. 54 Schüler, davon 39 wegen Stimmwechsels und mangelhafter musikalischer Begabung, 3 auf Grund eines ärztlichen Attestes und 12 auswärts wohnende waren von den Gesangsübungen dispensiert.

c) An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen, den Herr Albien an zwei zusammenhängenden Stunden wöchentlich erteilte, nahmen im ganzen 42 Schüler teil.

d) An dem Unterricht in der Stenographie beteiligten sich unter Leitung des Lehrers an der Vorstädtischen Realschule Herrn Jährling aus den Klassen II und III im ganzen 45 Schüler der Anstalt.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Klasse I. Die Bibel. Evangelisches Schulgesangbuch. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Obertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. August, Logarithmentafeln. Mehler, Elementarmathematik. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 5. Schulatlas von Debes. Crüger, Grundzüge der Physik. Bail, Zoologie und Botanik. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse II. Die Bibel. Evangelisches Schulgesangbuch. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Obertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Dubislav und Boek. Schulgrammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 4. Schulatlas von Debes. Mehler, Elementarmathematik. Crüger, Grundzüge der Physik. Bail, Zoologie und Botanik. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse III. Die Bibel. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Untertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Plötz, Lectures choisies. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe A. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 3. Schulatlas von Debes. Mehler, Elementarmathematik. Schmeil, Botanik und Zoologie. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse IV. Die Bibel. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Quarta. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Elementarbuch und Übungsbuch, Ausgabe C. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, Altertum (Ausgabe für Realschulen). Böhme, Rechenheft Nr. X. Mehler, Elementarmathematik. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 2. Schulatlas von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse V. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Quinta. Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1. Elementaratlas in 21 Karten von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1 und 2.

Klasse VI. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff),

Deutsches Lesebuch für Sexta. Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. VIII. Elementaratlas in 21 Karten von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1 und 2.

I. Vorschulklasse. Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule. Evangelisches Schulgesangbuch. Karl Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. Böhme, Rechenheft VII und VIII. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1.

II. Vorschulklasse. Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule. Karl Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava. Böhme, Rechenheft Nr. VI und VII. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1.

III. Vorschulklasse. Fibel von Bock. Böhme, Rechenheft Nr. VI.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

A. Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

9. III. 06. Bestimmungen für die Aufnahme auswärtiger Schüler und Ausländer:
1. In Klassen, welche die zulässige Höchstzahl erreicht oder schon überschritten haben, dürfen Auswärtige und Ausländer nur in Ausnahmefällen mit ausdrücklicher Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums aufgenommen werden.
 2. Bei den regelmäßigen Schüleraufnahmen zu Ostern und Michaelis jedes Jahres dürfen Anmeldungen von Auswärtigen und Ausländern erst dann berücksichtigt werden, wenn die Aufnahme der Einheimischen ohne Erreichung der Höchstzahl abgeschlossen ist; unter den Ausländern haben die den Vorzug, deren Eltern am hiesigen Ort wohnen.
 3. Für die Aufnahme in Gymnasien gelten Schüler, deren Eltern in den Kreisen Königsberg Land, Fischhausen und Labiau wohnen, als Einheimische.
 4. Bei den realistischen Anstalten bleibt es dem pflichtgemäßen Ermessen des Direktors überlassen, in jedem Falle zu entscheiden, ob der Aufzunehmende nach der von ihm gewählten Schulgattung auf Königsberg angewiesen oder auf eine auswärtige Anstalt hinzuweisen ist.
30. III. 06. Prof. Steffler erhält den Rang der Räte IV. Klasse.
6. IV. 06. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Roß wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
16. VI. 06. Oberlehrer Paulini ist durch Patent v. 12. 6. 06 zum Professor ernannt.
26. VI. 06. Zur Schlußprüfung im Herbsttermin dürfen nach 1 $\frac{1}{2}$ jährigem Besuch der Klasse I nur solche Schüler zugelassen werden, deren Reife zweifellos erscheint.
11. VII. 06. Prof. Paulini hat den Rang der Räte IV. Klasse erhalten.
26. XI. 06. Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08:
- | | Tag des Schulschlusses: | Tag des Schulbeginns: |
|--------------|-------------------------------|---------------------------|
| Ostern: | Sonnabend, 23. März, | Dienstag, 9. April. |
| Pfingsten: | Donnerstag, 16. Mai, mittags, | Donnerstag, 23. Mai. |
| Sommer: | Freitag, 28. Juni, mittags, | Dienstag, 6. August. |
| Michaelis: | Sonnabend, 28. September, | Dienstag, 8. Oktober. |
| Weihnachten: | Sonnabend, 21. Dezember, | Dienstag, 7. Januar 1908. |
- Schluß des Schuljahres 1907: Sonnabend, 4. April 1908.
25. II. 07. Der Direktor wird zum Königl. Kommissar für die Schlußprüfung zum diesjährigen Ostertermin ernannt.

B. Des Magistrats.

27. X. 06. Der Anstalt wird ein Exemplar des Königsberger Stadtwappens überwiesen.

28. XII. 06. Oberlehrer Dr. Sehmsdorf ist mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von Ostern 1907 ab an das Realgymnasium versetzt.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 19. April. An Stelle des an das hiesige Königliche Wilhelmsgymnasium versetzten cand. prob. am Ende trat der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Roß zur Verwaltung einer etatsmäßigen Oberlehrerstelle und gleichzeitig zur Ableistung seines Probejahres in die Anstalt ein.

Der Gesundheitszustand innerhalb des Lehrerkollegiums war auch im verflossenen Schuljahre kein günstiger. Längeren Urlaub zur Herstellung ihrer angegriffenen Gesundheit hatten die Herren Reinhard vom 19. April bis 25. August, Professor Paulini vom 28. Mai bis zu den Sommerferien, Albien vom 2. August bis 1. September und Arendt vom 2. August bis zu den Michaelisferien. Auch andere 1—8 Tage währende Krankheitsfälle kamen innerhalb des Lehrerkollegiums wiederholt vor. — Zu einer militärischen Uebung war Herr Dr. Roß vom 2. August bis 10. September beurlaubt; der unterzeichnete Direktor war vom 1.—14. Oktober zu einem naturwissenschaftlichen Kursus nach Berlin einberufen. — Herr Prof. Paulini wurde während seiner Beurlaubung von Herrn cand. math. Foethke, die Herren Reinhard, Arendt und Albien zum teil durch das Lehrerkollegium, zum teil durch die Lehrerin Fräulein Teschner (in der I. Vorschulklasse) und den Lehrer Herrn Szerreicks vertreten. Den genannten Vertretern spreche ich für ihre treue und gewissenhafte Arbeit auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus. Die übrigen Vertretungsstunden wurden von dem Lehrerkollegium übernommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein günstiger. Erkrankungen an Masern, Scharlach und Diphtheritis kamen nur vereinzelt und in leichterer Form vor. — Um der Kurzsichtigkeit vorzubeugen, richte ich auch diesmal an die Eltern die dringende Bitte, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Kinder die häuslichen Arbeiten nur bei guter, von links oder oben fallender Beleuchtung und bei möglichst aufrechter Haltung des Körpers anfertigen.

Die patriotischen Feste wurden in der üblichen Weise durch Gebet, Rede, Gesang und Deklamation gefeiert. Am Sedantage sprach Herr Oberlehrer Vetter über Bismarck und Blücher, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr Oberlehrer Tiessat über die Bedeutung der Monarchie für die Einheit des deutschen Volkes.

Die üblichen Klassenausflüge wurden am 22. Juni unternommen.

Die Schlußprüfung zu Michaelis, welche unter Vorsitz des Unterzeichneten stattfand, bestand nach 1½-jährigem Besuch der Klasse Ib ein Schüler.

Über das Ergebnis der Osterprüfung, der sich 58 Schüler der Klassen Ia und Ib unterwarfen, kann erst im nächsten Jahresbericht Mitteilung gemacht werden.

Prof. Steffler erhielt am 30. März 1906 den Rang der Räte IV. Klasse.

Oberlehrer Paulini wurde durch Patent vom 12. Juni zum Professor und am 11. Juli zum Rat IV. Klasse ernannt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1906/1907.

	A. Realschule												Summa	B. Vorschule			Summa
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb		1	2	3	
1. Bestand am 1. Februar 1906	24	27	28	34	30	27	47	50	50	50	42	42	452	54	49	41	144
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/06.	20	24	—	2	2	3	3	8	2	4	4	2	74	7	3	1	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	27	26	19	18	34	35	41	42	33	34	22	22	353	43	38	—	81
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	1	—	1	—	—	—	—	4	2	22	20	50	9	8	29	46
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/07	31	30	20	25	40	44	51	49	41	44	49	48	472	55	49	31	135
5. Zugang im Sommersemester 1906	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	—	—	5	1	3	4	8
6. Abgang im Sommersemester 1906	1	2	—	—	5	1	4	—	1	5	2	2	23	3	3	—	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	3	7	—	4	2	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1906/07	30	28	21	26	36	43	47	50	41	41	49	49	461	53	53	37	143
9. Zugang im Wintersemester 1906/07	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	2	—	3
10. Abgang im Wintersemester 1906/07	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	4	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1907	30	28	21	25	36	42	45	50	42	41	50	49	459	53	54	37	144
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	17,1	16,5	15,3	15,9	14,4	14,7	13,2	13,2	12,2	12,2	11,2	11,1	—	9,2	8,3	7,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Nr.		A. Realschule							B. Vorschule.						
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahres	450	14	2	6	402	70	—	128	5	2	—	123	12	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahres	439	14	3	5	392	69	—	137	4	2	—	132	11	—
3	Am 1. Februar	436	14	3	6	390	69	—	137	4	3	—	133	11	—

C. Das Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung (Prüfung der Reife für die Obersekunda) erhalten
a) zu Ostern 1905:

Nr.	N a m e n	Konfession	Datum der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt in der Schule		Erwählter Beruf
						über- haupt Jahre	Kl. I	
Klasse Ia.								
85	Richard Berg	mos.	23. Febr. 89	Lissaken Kr. Neidenburg	Gutsbesitzer †	5	1	Kaufmann
86	Erich Borchert	diss.	25. Dez. 89	Königsberg	Schuhmachermeister in Königsberg	7	1	Kaufmann
87	Fritz Fresser	ev.	26. März 88	"	Kaufmann †	8	1	Kaufmann
88	Willy Guddas	ev.	16. Jan. 89	Puschdorf Kr. Insterburg	Lehrer †	6	1	Beamter
89	Kurt Guttzeit	ev.	24. Sept. 89	Königsberg	Kantinenpächter †	7	2	Bankbeamter
90	Leo Hoyer	ev.	1. Jan. 90	Darmstadt Grhz. Hessen	Architekt in Königsb.	2	2	Beamter
91	Willy Laurischkat	ev.	1. Aug. 88	Candien, Kr. Neidenburg	Oberzolleinnehmer Schirwindt	5	1	Ingenieur
92	Fritz Legatis	ev.	1. April 99	Metgethen, Kr. Fischhausen	Weichensteller in Königsberg	7	1	Beamter
93	Walther Lemke	ev.	31. Juli 89	Kl. Dirschkeim Kr. Fischhausen	Kaufmann in Heiligencreutz	6	1	Landwirt *
94	Erich Liedtke	ev.	14. Sept. 88	Wartenburg Kr. Allenstein	Polizeibote in Königsberg	7	1	Beamter
95	Arthur Oshlies	ev.	16. Dez. 90	Königsberg	Schneidermeister in Königsberg	6	1	Beamter
96	Hermann Sandeck	ev.	10. Aug. 89	"	Bäckermeister in Königsberg	7	1	Beamter
97	Alfred Schabacher	ev.	30. März 88	"	Schriftsetzer in Königsberg	9	1	Postbeamter
98	Gustav Scherwath	ev.	9. Mai 88	"	Kaufmann †	8	1	Kaufmann
99	Bruno Tonn	ev.	30. Dez. 90	"	Malermeister in Königsberg	6	1	Kaufmann
100	Berthold Wenk	ev.	4. Febr. 91	Lyk	Rendant in Königsberg	6	1	Oberrealschule
101	Willy Wirth	ev.	11. Jan. 90	Königsberg	Monteur in Königsberg	7	1	Kaufmann
102	Georg Zimmerman	ev.	31. Aug. 89	"	Buchhalter in Königsberg	7	1	Kaufmann
103	Walter Zimmermann	kath.	5. Juli 88	"	Magistratsbote in Königsberg	6	1	Beamter
Klasse Ib.								
104	Willy Beutner	ev.	13. April 89	Grünhof Kr. Fischhausen	Lagerverwalter in Königsberg	7	1	Beamter
105	Ernst Bolgihn	ev.	20. März 89	Seerappen Kr. Fischhausen	Kaufmann in Seerappen	6	1	Oberrealschule
106	Franz Czygan	ev.	20. Okt. 89	Goldap	Kreisausschußsekret. in Goldap	2	1	Oberrealschule
107	Max Gutgold	mos.	16. Okt. 88.	Siemnitza in Rußland	Kaufmann in Kibarty (Rußland)	2	1	Kaufmann
108	Wilhelm Hube	ev.	8. Nov. 88	Judendorf Kr. Pr. Holland	Lehrer in Judendorf	3	1	Kaufmann
109	Willy Kaesler	ev.	20. Mai 89	Königsberg	Kaufmann in Königsberg	7	1	Kaufmann

Nr.	N a m e n	Konfession	Datum	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt in der Schule		Erwählter Beruf
						über- haupt	Kl. I	
			der Geburt		Jahre			
110	Wilhelm Karsubke	ev.	23. Juli 90	Königsberg	Schutzmann in Königsberg	6	1	Beamter
111	Walter Küßner	ev.	20. Mai 90	„	Schuhmachermeister in Königsberg	7	1	Kaufmann
112	Viktor Kutschkowski	ev.	29. Juli 89	Alt Dollstädt Kr. Pr. Holland	Kaufmann †	5	1	Kaufmann
113	Hans Lemke	ev.	28. Dez. 88	Fürstenwalde Kr. Ortelsburg	Gendarm in Kosse	6	1	Ingenieur
114	Walter Lemke	ev.	27. März 90	dto.	dto.	6	1	Kaufmann
115	Rudolf Lindnau	kt.	25. Mai 89	Allenstein	Bauführer in Königsberg	7	1	Beamter
116	Max Puck	ev.	6. Jan. 91	Königsberg	Fleischermeister in Königsberg	4	1	Kaufmann
117	Bruno Rohde	ev.	10. Jan. 90	„	Buchbindermeister in Königsberg	7	1	Beamter
118	Ernst Sareyko	ev.	25. Sept. 90	„	Schneidermeister †	6	1	Kaufmann
119	Erich Schaldt	ev.	10. Aug. 88	„	Bildhauer †	6	1	Beamter
120	Erich Skambracks	ev.	26. Okt. 88	„	Bauunternehmer †	8	1	Kaufmann
121	Ernst Soenke	ev.	26. Febr. 88	Stadienhof Kr. Friedland Opr. Königsberg	Rentier in Königsberg	3	1	Kaufmann
122	Walter Stanke	ev.	27. April 90	„	Zimmerpolier in Königsberg	6	1	Kaufmann
123	Erich Still	ev.	15. Sept. 90	„	Monteur in Königsberg	6	1	Kaufmann
124	Heinrich Tollkiehn	ev.	10. Jan. 89	Wargen, Kr. Fischhausen	Gastwirt in Wargen	7	1	Kaufmann
125	Max Wessel	ev.	11. Mai 89	Königsberg	Schornsteinfegermstr. in Königsberg	7	1	Oberrealschule
126	Kurt Zimmermann	ev.	15. Sept. 90	„	Buchhalter in Königsberg	6	1	Kaufmann

b) zu Michaelis 1906:

127	Kurt Boretius	ev.	4. Nov. 88	Schweykowen, Kr. Lyck	Gutsbesitzer †	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Bankbeamter
-----	---------------	-----	------------	--------------------------	----------------	-----------------	-----------------	-------------

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Verwalter: Professor Paulini.) Zugänge zur Bibliothek: Clebsch-Lindemann, Geometrie II, 1. Neuendorff, Die Turnlehrer an den höheren Lehranstalten. Küffner, Aufsatzbuch. Tropfke, Geschichte der Elementarmathematik. Meyer-Rinteln, Die Schöpfung der Sprache. Wiesner, Deutsche Literaturkunde. Schroeder, Die plattdeutsche Sprüchwörter-Schatz. Siercks, Klaus Groth. Klaus Groths gesammelte Werke. Splettstößer, Deutsche Sprachübungen. Müller, Schiller. Scheel, Deutschlands Seegeltung. Liman, Der Kaiser. Harnack, Das Wesen des Christentums. Liman, Hohenzollern. Maul, Anleitung für den Turnunterricht. Wirth, Wie wir unsere Heimat sehen. Burckhardt, Die Kultur der Renaissance in Italien. Sering, Anleitung zur Erteilung des Gesangunterrichts. Sering, Der Elementargesangunterricht. Friese, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, II, 1906. Grunow, Grammatisches Nachschlagebuch. Wendt, England. Lassar-Cohn, Einführung in die Chemie. Heinrich, Studien über deutsche Gesangsaussprache. Schroeder, Der Turnunterricht. Nauticus, 1906. Grittner und Schmale, Praxis des Turnunterrichts. Jähns, Moltke. Rothert, Die acht Großmächte. Strümpell, Pädagogische Pathologie. Bielschowsky, Goethe. Luckow, Lehrstoff für den Turnunterricht. Thomae, Analyt. Geom. der Ebene. Simon, Methodik der elem. Arithmetik. Kerschensteiner, Die Entwicklung der zeichnerischen Begabung. Wagner, Praxis der Zeichenmethode. Heyse, Kolberg, Gloël-Langenscheidt, Land und Leute in England, Frankreich, Amerika. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre, 1906. Poincaré, Wissenschaft und Hypothese. Zange, Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts. Eckert, Grundriß der Handelsgeographie, 1. Bd. Hohenzollern-Jahrbuch, 10. Jahrg. Genniges, Körners Zriny. Eloesser, Literarische Porträts aus dem modernen Frankreich. Von Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Kaluza, Koschwitz, Thureau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Poske, Zeitschrift für d. phys. u. chem. Unterricht. Sybel, Historische Zeitschr. Petermanns Mitteilungen. Zeitschr. des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Zeitschr. für lateinlose höhere Schulen. Eckler u. Schröer, Zeitschrift für das Turnwesen. Fauth u. Köster, Zeitschr. für den evangelischen Religionsunterricht. Die Lehrmittel der deutschen Schule. Zeitschr. des allgem. deutsch. Sprachvereins.

2. Physikalisches und naturhistorisches Kabinett. (Verwalter: Oberlehrer Vetter bzw. Born.) Neuanschaffungen: 2 Erhardsche Wandtafeln, darstellend den Morsetelegraph; ein Mikroskop mit Ölimmersion und Abbeschem Beleuchtungsapparat. — 3 Spirituspräparate: Entwicklung des Huhns, der Ringelnatter und des Bandwurms; eine Sammlung fleischfressender Pflanzen. Geschenkt wurden: eine Sammlung mikroskopischer Präparate und ein Kasten mit Käfern und Schmetterlingen (Direktor), eine Säge vom Sägefisch (Sachert, Ib), ein Hornissennest (Potreck IVb).

3. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern. (Verwalter: Oberlehrer Luckmann.) Karten: Boettcher, Freytag, Mitteleuropa für den Geschichtsunterricht. Anschauungsbilder: Kyffhäuser, Wartburg; Sämanns Wandbilder: Übergabe von Breda von Velasquez, Dom zu Florenz, Engelsburg in Rom, Reiterstandbild des Colleoni, Zwinger in Dresden, Madonna della Sedia von Raffael, Laokoon-Gruppe, Sixtinische Madonna.

4. Vorlagen für den Zeichenunterricht. (Verwalter: Albien.) Zum Gedächtniszeichnen: Sichel, Hammer, Spiegel, Palette, Schere, Löffel; für das Körperzeichnen: verschiedene Spannschachteln, Holzkästen, Krüge, glasierte und unglasierte Kannen, Tongefäße (glasiert und unglasiert) von verschiedenen Formen; Früchte

(Pflaume, Apfel, Birne), diverse Zapfen von Nadelbäumen, Zierkürbisse; 35 Stück Schmetterlinge. 100 Schmetterlingskästen mit Glasdeckel und Glasboden, welche mit Schmetterlingen versehen wurden. Die fehlenden Schmetterlinge schenkten die Schüler Walter Beyer, Wilhelm Lange (IVa), Erich Genske (IIIa). Walter Gronert (IVa) brachte Früchte und Blumen.

Aus dem Verlag von B. G. Teubner-Leipzig sind farbige Steindruckzeichnungen angeschafft: Biese: Hünengrab; Dettmann: Vulkanwerft in Stettin; Kallmorgen: Süd-amerikanischer Dampfer; Frieze: Springender Löwe; Georgi: Pflügender Bauer, Volkmann: Wogendes Kornfeld und F. Hoch: Fischerböte.

5. Schülerbibliothek (unter Verwaltung der Ordinarien). Neu beschafft wurden für Klasse Ia: Julius Wolff, Der wilde Jäger. Adalbert Stifter, Ausgewählte Werke. Paul Fischer, Die Marienburg. Otto Ernst, Asmus Sengers Jugendland. Kleine Fröschweiler Chronik. Wilhelm Brederow, Das Buch der Erfindungen. Pauly, Geschichte des siebenjährigen Krieges. — Für Klasse Ib: Heyck, Monographien zur Weltgeschichte, und zwar: Königin Elisabeth; Bismarck; Maximilian I.; Alexander der Große; Mirabeau, Friedrich I.; Friedrich der Große; Der große Kurfürst; Die deutsche Hanse. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Lutz, Unsere Flotte. Paulig, König Friedrich Wilhelm III. Deimling, Südwestafrika. Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. Wolf-Harnier, Gefiederte Baukünstler. Ernst, Asmus Sempers Jugendland. Porger, Moderne erzählende Prosa, 6 Bde. Mathias, Die patriotische Lyrik der Befreiungskriege. Weber, Dreizehnlinden. — Für Klasse IIa: Stein, Martin Luther und Graf Erbach. Fischer, Die Marienburg. Bergen, Die Marienburg. Tesdorf, Die Wiederherstellung der Marienburg. Geyer, Die Pioniere des Deutschtums. Wohlleben, Der deutsche Ritterorden. Böhm, Markgraf Albrecht Achilles. — Für Klasse IIb: K. Oppel, Das alte Wunderland der Pyramiden. Wagner, Unsere Vorzeit, Bd. I, II, III. P. Fischer, Die Marienburg. Storm, Pole Poppenspärer. O. Glaubrecht, Die Heimatlosen. A. Prowe, Copernikus und sein Jugendfreund. K. H. Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. M. Twain, Prinz und Bettelknabe. — Für Klasse IIIb: Das neue Universum, Jahrg. 16 u. 17. Giesenhausen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. Janson, Meeresforschung und Meeresleben. Niemann, Das Geheimnis der Mumie. Treller, Der letzte vom Admiral. Bernstorff, Auf grosser Fahrt. Tanera, Vom Nordkap zur Sahara. Ehlers, Samoa. Fricken, Naturgeschichte der in Deutschland einheimischen Käfer. — Für Klasse IVa: Müller, Rübezahl, der Herr des Riesengebirges. Moritz, David Copperfields Jugendjahre. Pösche, Tiergeschichten für die Jugend, 2 Bde. Spyri, Aus unserem Lande. Spyri, Keines zu klein, Helfer zu sein. Spyri, Aus den Schweizer Bergen. Spyri, Aus Nah und Fern. Spyri, Heimatlos. Märchen für die deutsche Jugend. Benndorf, Für Müh' und Fleiß. Stöber, Aus dem Altmühltale. Der Bärenhäuter. Andersen, Der Reisekamerad. — Für Klasse IVb: Bernstorff, Hans Eisenhart. — Für Klasse Vb: Johanna Spyri, Heidi I, Heidis Lehr- und Wanderjahre. Johanna Spyri, Heidi II, Heidi kann brauchen, was er gelernt hat. Johanna Spyri, Kurze Geschichten II. Johanna Spyri, Gritli I. Johanna Spyri, Gritli II. Tiernärchen, ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. 2 Exemplare. — Für Klasse VIa: A. Wigand, Aus Großmütterchens Truhe, 5 Bändchen. Th. Dielitz, Ost und West, Naturbilder und Reiseskizzen, Land- und Seebilder, Atlantis. Bernhard Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Dr. Karl Kraepelin, Naturstudien im Hause, Naturstudien im Garten, Naturstudien in Wald und Feld, Naturstudien in der Sommerfrische. H. Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. Bruno Garlepp, Aus Blüchers jungen Jahren, Die Kornblumen von Paretz. Richter, Wie Westpreußen an Polen fiel. Richter, Hermann von Salza und Hermann Balke. Richter, Der Müller von Kaymen.

VI. Unterstützungsfonds.

	Einnahme.			Ausgabe.	
	M	S		M	S
Kassenbestand am 1. März 1906	293	27	Für Bücher und Hefte	225	11
An Zinsen pro 1906/07	7	29	An Unterstützung für unbemittelte Schüler	477	35
Für Lehrpläne der Steindammer Realschule	8	—			
Rest vom Schauturnen	22	—			
1906 März	59	50			
= April	78	40			
= Mai	69	29			
= Juni	66	40			
= Juli	56	15			
= August	60	65			
= September	61	40			
= Oktober	67	—			
= November	62	30			
= Dezember	63	20			
1907 Januar	65	90			
= Februar	63	15			
	1103	90		702	46

Einnahme Mk. 1103,90

Ausgabe = 702,46

Kassenbestand Ende Februar 1907 Mk. 401,44

VII. Mitteilungen an die Eltern.

- I. Das Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung an der Realschule, durch welches dem Schüler die Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule zuerkannt wird, berechtigt:
1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
 2. zur Immatrikulation auf vier Semester an die Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
 3. zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien,
 4. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
 5. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
 6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an den höheren Schulen,
 7. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
 8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
 9. zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,

10. zur Zulassung als bau- oder maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler-Nachprüfung im Latein),
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der kaiserlichen Marine,
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

Das Zeugnis für die erste Klasse einer Realschule berechtigt:

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

II. Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt, ebenso wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinden auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

III. Auszug aus dem Ministerialerlaß U. II. 11731 vom 1. Juli 1895.

„Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann.

. . . . Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere an Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, sie will sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von derersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

IV. Aus dem Ministerialerlaß U. II. Nr. 418 v. 12. Februar 1906.

Die Fürsorge für die Schuljugend läßt es geboten erscheinen, sie auch auf die Gefahren hinzuweisen, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung von Automobilfahrzeugen, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. Es ist wiederholt beobachtet worden, wie Schulkinder auf ein derartiges Fahrzeug zugelaufen sind oder unmittelbar vor dessen Herannahen noch im letzten Augenblick versucht haben, die Straße zu überschreiten.

Die Schüler werden hiermit auf die Gefahren aufmerksam gemacht, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

V. Um strengste Beobachtung folgender im Interesse der Schulzucht getroffener Anordnungen wird ersucht:

a) Die auswärtigen Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter Aufsicht der Schule. Den Ordinarien ist bei den vorgeschriebenen regelmäßigen Besuchen der Pensionate bereitwilligst von den Inhabern derselben die gewünschte Auskunft zu erteilen.

Der Direktor hat die Entscheidung über die Zulässigkeit der einzelnen Pensionate für die auswärtigen Schüler seiner Anstalt.

b) Keine Lehrstunde darf ohne dringenden Grund versäumt werden. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuch der Schule gehindert, so muß dies dem Ordinarius spätestens am Morgen des zweiten Tages angezeigt, beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, wenn es verlangt wird, ein ärztliches Attest beigebracht werden.

c) Schüler, die an einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Typhus, ansteckender Augenentzündung, Keuchhusten) leiden, dürfen am Unterricht nicht teilnehmen und sind erst, wenn ihre Genesung ärztlich bescheinigt ist, wieder zuzulassen. — Auszuschließen sind auch gesunde Schüler, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall ansteckender Krankheit vorkommt, es müßte denn vom Arzt bescheinigt werden, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

d) Zu jeder nicht durch Krankheit verursachten Schulversäumnis muß rechtzeitig vorher schriftlich oder mündlich von dem Vater oder dessen Stellvertreter unter Anführung zureichender Gründe Urlaub nachgesucht werden, der aber nur bei wichtigen Veranlassungen erteilt werden kann. Urlaubsgesuche für wenige Stunden bis zu einem Tage sind an den Ordinarius, solche für längere Zeit an den Direktor zu richten.

Schulfestlichkeiten jeder Art stehen in bezug auf Versäumnis und Urlaub den Lehrstunden gleich.

e) Die Befreiung vom Turnunterricht wird, wo die Begründung nicht augenscheinlich ist, nur auf Grund eines ärztlichen Attestes vom Direktor erteilt. Zur Ausstellung dieses Attestes dient ein Formular, welches unentgeltlich vom Direktor verabfolgt wird.

Befreiung vom Gesangunterricht kann außer auf Grund eines ärztlichen Attestes auch auf Vorschlag des Gesanglehrers eintreten.

Die Befreiung vom Zeichenunterricht erfolgt nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses; Teilnehmer am Unterricht im Linearzeichnen dürfen diesen nicht vor dem Schlusse eines Halbjahres und nur unter Zustimmung des Vaters oder Vormundes nach Anzeige an den Direktor aufgeben. Letzteres gilt auch für den Unterricht in der Stenographie.

f) Schüler, die Privatstunden geben wollen, haben dazu in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

Beabsichtigt ein Schüler Privatunterricht in den Lehrfächern der Schule zu nehmen, so hat er davon seinem Ordinarius Mitteilung zu machen. Ebenso genügt bei Musik- und Tanzunterricht eine Anzeige bei dem Ordinarius.

g) Kein Schüler darf sich früher als 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts vor oder in den Schulräumen einfinden.

h) Die gedruckten Bücher müssen gebunden und mit dem Namen des Schülers versehen sein. Unsaubere und unvollständige Schulbücher, veraltete Ausgaben und überschriebene Exemplare der Schriftsteller und Übungsbücher werden nicht geduldet.

i) Bis zur Klasse IV inkl. haben die Schüler eine auf dem Rücken zu tragende Schulmappe, sowie einen Federkasten zu benutzen.

VIII. Verschiedene Mitteilungen.

1. Das Schulgeld beträgt:

96 Mk.	jährlich für hiesige	Realschüler	in Monatsraten von	8,	8,	8 Mk.
116	" " " auswärtige	" " "	" " "	"	10,	10, 9 "
80	" " " hiesige	Vorschüler	" " "	"	7,	7, 6 "
100	" " " auswärtige	" " "	" " "	"	9,	8, 8 "

Das Schulgeld wird am zweiten jeden Monats oder, wenn der zweite auf einen schulfreien Tag fällt, am nächsten Schultage abgenommen. Über die erfolgte Zahlung, sowie über den etwaigen Beitrag zum Unterstützungsfonds wird den Schülern eine Quittung ausgestellt, deren Aufbewahrung im Interesse der Eltern liegt.

2. Eltern, welche Freischule für ihre Söhne wünschen, haben die betreffende Eingabe bis zum 15. Februar bezw. 15. August an den Magistrat zu richten.

3. Gesuche um Bewilligung von freien Schulbüchern sind dem Direktor bis spätestens den 8. April einzureichen.

4. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt:

am Montag, den 25. März, um 9 Uhr für die Klasse VI, um 11 Uhr für IV, II und I,

am Montag, den 8. April, um 9 Uhr für sämtliche Klassen, in denen dann noch Plätze frei sind.

5. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 9. April, für die Realschüler um 9, für die Vorschüler um 10 Uhr.

6. In amtlichen Angelegenheiten bin ich an den Schultagen von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. Müller.

Das Schulgeld wird am zweiten jeden Monats oder schulfreien Tag fällt, am nächsten Schultage abgenommen sowie über den etwaigen Beitrag zum Unterstützungsfonds wird ausgestellt, deren Aufbewahrung im Interesse der Eltern liegt.

2. Eltern, welche Freischule für ihre Söhne wünschen, geben bis zum 15. Februar bzw. 15. August an den Magistrat.

3. Gesuche um Bewilligung von freien Schulbüchern spätestens den 8. April einzureichen.

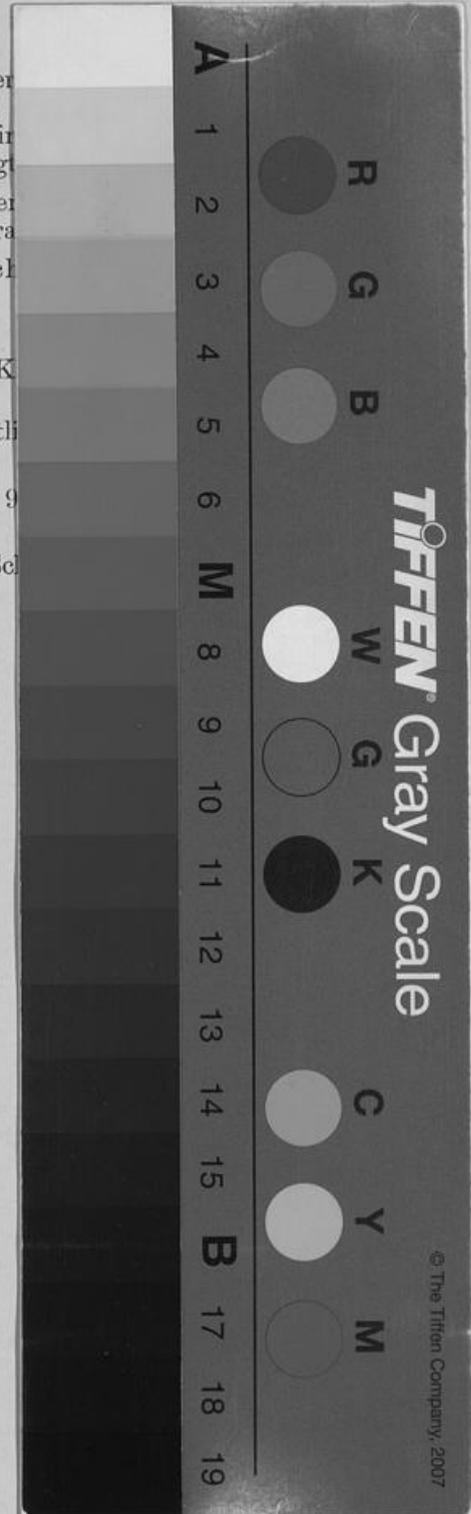
4. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt:

am Montag, den 25. März, um 9 Uhr für die Klassen II und I,

am Montag, den 8. April, um 9 Uhr für sämtliche noch Plätze frei sind.

5. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 9. um 9, für die Vorschüler um 10 Uhr.

6. In amtlichen Angelegenheiten bin ich an den Schreiber in meinem Amtszimmer zu sprechen.



Das zweite Mitglied der Kommission ist Herr Dr. ...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

Dr. ...